



KONFERENZPROGRAMM

Transformationsforschung: Polen und Ostdeutschland im Vergleich

Europäisches Solidarność-Zentrum, Danzig
23.09.2021 – 24.09.2021

Mittwoch, 22.09.2021

Anreise

17:00-20:00

Möglichkeit des Besuchs des Museums des Zweiten Weltkrieges (Muzeum II Wojny Światowej)

ab 19:30

Get-together im Hotel Hampton by Hilton

Donnerstag, 23.09.2021

07:00-08:30

Frühstück im Hotel

09:00-10:30

Führung durch das Europäische Solidarność-Zentrum (ECS)

10:30-11:00

Kaffeepause

11:00-11:30

Begrüßung: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast, Dr. Przemysław Ruchlewski

11:30-13:30

Sektion I „Produktivität“

Vortrag I

Prof. Dr. André Steiner (Potsdam): Die Produktivität der DDR: Kritik vorliegender Schätzungen

Vortrag II

Prof. Dr. Joachim Ragnitz (Berlin): Produktivitätsunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland: Ursachen und Folgen

Vortrag III

Dr. Yaman Kouli (Düsseldorf): Polens kommunistisches Erbe und seine Folgen für die wirtschaftliche Entwicklung nach 1990

Vortrag IV

Dr. Lucyna Błażejczyk-Majka (Posen): Zmiany produktywności polskiej gospodarki w okresie transformacji ustrojowej. Analiza z wykorzystaniem metod kwantyfikatywnych [Produktivitätsänderungen der Wirtschaft Polens während der Systemtransformation. Eine Analyse auf der Basis quantitativer Methoden]

Kommentar
und Moderation

Dr. Dariusz Grala (Posen)

13:30-15:00

Mittagsimbiss im ECS

15:00-17:00

Sektion II „Innovativität“

Vortrag I

Thore-Sören Bischoff (Göttingen): Informelle Institutionen und Innovationen

Vortrag II

Dr. Falk Flade (Frankfurt/Oder): Außenhandel als Innovationsbarriere. (Selbst-)beschränkte Technologieimporte in der DDR-Mikroelektronik

Vortrag III

Prof. Dr. Sławomir Kamosiński (Bromberg): Czynniki sprzyjające i blokujące wykorzystanie potencjału innowacyjnego przedsiębiorstw prywatnych w



	Polce po 1989 roku [Förderliche und hemmende Faktoren für die Nutzung des Innovationspotentials privater Firmen in Polen nach 1989]
Vortrag IV	Michael Richter (Bremen): Trotz oder wegen: eine vergleichende Analyse von Staat und Innovationen in Polen und der Region
Kommentar und Moderation	Prof. Dr. Michael Fritsch (Jena)
17:00-17:30	Kaffeepause

Runder Tisch	
17:30-19:00	TeilnehmerInnen: Barbara Sergot-Golędzinowska, Dr. Zbigniew Canowiecki, Prof. Dariusz Filar, Bogdan Borusewicz, Bogdan Lis, Wolfgang Templin Moderation: Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast, Dr. Przemysław Ruchlewski
20:00	Abendessen im Restaurant Kubicki

Freitag, 24.09.2021

07:00-08:30	Frühstück im Hotel
Sektion III „Unternehmertum“	
Vortrag I	Prof. Dr. Anna Schwarz (Frankfurt/Oder): Unternehmerischer Habitus und seine partiellen Wandlungsmöglichkeiten durch die postsozialistische Transformation – eine theoretische Perspektive (online)
Vortrag II	Dr. Anna M. Steinkamp (Frankfurt/Oder): Bedeutung des Habitus für die Entwicklung des Unternehmertums in Polen und Ostdeutschland nach 1989
Vortrag III	Jarina Kühn (Bremen): Unternehmertum in der Transformationsphase und dessen Einfluss auf unternehmerische Identitäten in Ostdeutschland
Vortrag IV	Prof. Dr. Michael Fritsch (Jena), PD Dr. Michael Wyrwich (Jena/Groningen): Regionale Entwicklung des Unternehmertums: Einfluss von Sozialismus und Transformation
Kommentar und Moderation	Prof. Dr. Robert Geisler (Oppeln)
11:00-11:30	Kaffeepause

Sektion IV „Wissenszirkulation“	
Vortrag I	Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast (Frankfurt/Oder): Weststipendien als Geburtshelfer der Transformation. Austauschprogramme zwischen Polen und dem Westen in den 1980er Jahren
Vortrag II	Mareike zum Felde (Bremen): Zwischen Humboldtschen Idealen und Innovationsstrategien: Parteipositionen zur Hochschulpolitik in Polen (online)
Vortrag III	Konrad Walerski (Frankfurt/Oder): Bruch und Kontinuität der historischen Tradition der polnischen Soziologie nach 1945
Vortrag IV	Dr. Stephan Rindlisbacher (Frankfurt/Oder), Dr. Bogdan Zawadewicz (Warschau): Akademische Austauschprogramme zwischen polnischen und



	US-amerikanischen Institutionen, 1960-1989. Theoretische und methodologische Überlegungen
Kommentar und Moderation	Dr. Florian Peters (Jena)
13:30-15:00	Mittagessen – Restaurant Amber Side (ECS)
15:00-17:00	Sektion V „Modernisierung“
Vortrag I	Dr. des. Magdalena Kamińska (Berlin): "Problem 103" - 103 Probleme? Über die Einführung der industriellen Plattenbauweise in den 1970er Jahren in Polen
Vortrag II	Prof. Dr. Michael Fritsch, PD Dr. Michael Wyrwich (Jena): One Transition Story Does Not Fit Them All: Regionale Ausgangsbedingungen für Unternehmertum und Wachstum in Ostdeutschland
Vortrag III	Dr. Przemysław Ruchlewski (Danzig): Upadek Stoczni Gdańskiej [Der Untergang der Danziger Werft]
Vortrag IV	Prof. Dr. Stefan Garsztecki (Chemnitz): Modernisierung und regionale Entwicklungspläne in Polen
Kommentar und Moderation	Prof. Dr. Jędrzej Chumiński (Breslau)
17:30-19:00	Führung über das Werftgelände mit Andrzej Trzeciak MIĘDZY HISTORIĄ A TERAŹNIEJSZOŚCIĄ (Zwischen Geschichte und Gegenwart) Spacer stoczniowy (Spaziergang durch die Werft)
Samstag, 25.09.2021	
07:00-09:00	Frühstück im Hotel

Wichtige Adressen in Danzig:

Europejskie Centrum Solidarności – pl. Solidarności 1, 80-863 Gdańsk

Hotel Hampton by Hilton – ul. Lektykarska 4, 80-831 Gdańsk

Restaurant – Restauracja Kubicki, Wartka 5, Gdańsk

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Herder-Forschungsrat



TeilnehmerInnen des Runden Tisches

Bogdan Borusewicz – Abgeordneter des Sejm der Republik Polen in der 1., 2. und 3. Legislaturperiode, Marschall des Senats der Republik Polen in der 6., 7. und 8. Legislaturperiode. In der Volksrepublik Polen war er einer der führenden Vertreter der demokratischen Opposition, beteiligt u.a. an der Vorbereitung des Auguststreiks auf der Danziger Lenin-Werft 1980. Nach der Verhängung des Kriegsrechts ging er in den Untergrund und unterstützte von dort die Strukturen der „Solidarność“. Wegen seiner oppositionellen Aktivitäten wurde er mehrfach festgenommen und inhaftiert. Teilnehmer der Streiks auf der Danziger Werft im Mai und August 1988. Ab 1989 Mitglied des Präsidiums und in den Jahren 1990–1991 stellvertretender Vorsitzender des Nationalkomitees der NSZZ „Solidarność“.

Zbigniew Canowiecki – promovierter Wirtschaftswissenschaftler, Absolvent der Technischen Universität Danzig, Hochschullehrer, vielfältiges gesellschaftliches Engagement. 1981–2007 Vorstandsvorsitzender und Direktor der börsennotierten Centrostal S.A. Hatte u.a. folgende Funktionen inne: Präsident der Industrie- und Handelskammer Pomorze (Pommern), Vorsitzender des Wirtschafts-Sejmik der Woiwodschaft Pommern, Rektor der Hochschule für Internationale Wirtschaftliche und Politische Beziehungen, Vorsitzender des Pommerschen Unternehmerrates, Präsident des Pommerschen Arbeitgeberrates. Preisträger im Rahmen zahlreicher Rankings und Wettbewerbe. So wurde ihm u.a. der Sonderpreis „Wirtschaft setzt auf Mediation“ [poln. „Biznes wybiera mediacje“] zuerkannt, der 2020 erstmals im Rahmen der jährlich stattfindenden Evening Gala der „Arbeitgeber Pommerns“ verliehen wurde.

Dariusz Filar – habilitierter Wirtschaftswissenschaftler, Mitarbeiter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Danzig, seit 1992 als Universitätsprofessor. 1992–1995 Gastprofessor am Center for Russian and East European Studies (CREES) der University of Michigan, Ann Arbor (USA). 1998–2001 lehrte er an der Central European University. 1999–2004 Chefvolkswirt der Bank Pekao S.A., 2004–2010 Mitglied des Rates für Geldpolitik der Polnischen Nationalbank. Von März 2010 bis Dezember 2014 Mitglied des Wirtschaftsrates des Premierministers. In der Volksrepublik Polen arbeitete er mit der Untergrundpresse zusammen und verfasste Kommentare für *The Wall Street Journal*.

Bogdan Lis – politischer Aktivist, Mitglied des Sejm der Republik Polen, Teilnehmer der Danziger Arbeiterproteste 1970, ab 1978 Aktivist der Freien Gewerkschaften der Küste, Vorsitzender des Streikkomitees und dann stellvertretender Vorsitzender des Überbetrieblichen Streikkomitees der Danziger Lenin-Werft, Mitbegründer des Provisorischen Koordinierungsausschusses der „Solidarność“. Wegen seiner oppositionellen Aktivitäten wurde er mehrfach festgenommen und inhaftiert. 1989 nahm er an den Gesprächen am Runden Tisch in der Arbeitsgruppe für politische Reformen teil. Seit dem Jahr 2000 Ehrenbürger der Stadt Danzig. Vizepräsident des Rates des Europäischen Solidarność-Zentrums für die Amtszeit 2017–2021.

Barbara Sergot-Goleźdinowska – Geschäftsfrau, Gründerin und Inhaberin des Unternehmens BASE Group, das auf Schweißtechnik für Konstruktionen aus schwarzem, rostfreiem Edelstahl spezialisiert ist. Engagiert im Wohltätigkeitsbereich, so als Gründerin und Mitglied des Sopot International Rotary Club, wo sie Schatzmeisterin ist. Organisiert Rotary-Bälle im Grand Hotel, verantwortlich für die Akquise von Sponsoren sowie für die Abrechnung und die Verwendung der erhaltenen Spendenmittel. 2015 wurde sie mit dem Sonderpreis „Golden Oxer“ geehrt, verliehen im Rahmen des Wettbewerbs „Pommerscher Arbeitgeber des Jahres“ an die Vorstände der dynamischsten Unternehmen der Region.

Wolfgang Templin – DDR-Bürgerrechtler und Publizist. Mitbegründer der Oppositionsgruppe „Initiative Frieden und Menschenrechte“ 1985 und deren Vertreter am "Runden Tisch" 1989. Wirkte in vielen Aufarbeitungsinitiativen mit und organisierte Studienreisen nach Osteuropa. 2010 - 2014 leitete er das Landesbüro Polen der Heinrich-Böll-Stiftung e.V. in Warschau. Zahlreiche Publikationen zur DDR-Geschichte, dem deutschen Vereinigungsprozess sowie aktuellen und historischen Entwicklungen in Mittel- und Osteuropa.